

371. Ach herrje, wi geit et mi,
 Wat sönd dat fer Tide?
 Kein Mönsch lett mér Schlorre moake,
 Wat heft dat tó bedide?
 Kem emoal e ólet Wíw
 Mót terrétne Schlorre,
 On als öck dat tó er säd,
 Fung se an to gnorre.

(Dönhoffstädt.)

372. Wie ich ein Wirth war, hatt' alles ich, hei!
 Vier Katzen zur Arbeit und die fünfte frei.

Masurisch (Passenheim): Kiedy ja był gospodarzem mialem wszystko.
 héj! Cztery koty do roboty a piątego frej.)

373. Schwarze Rappen reit' ich gern,
 Fuchse noch viel lieber,
 Junge Mädchen hab' ich gern,
 Küß' sie noch viel lieber.

Oder: Junge Mädchen küß' ich gern, Die alten schlag' ich nieder.

(Dönhoffstädt.) *Vergl. Volksr. 648.*

374. Schwef'llicht, Schwef'llicht, Wockeseide!
 Schwef'llicht, Schwef'llicht, Hüsgerath!
 Hadd öck nich e Mann genoame,
 Brükt öck nich mót Schwef'llicht goane —
 Schwef'llicht, Schwef'llicht, Wockeseide!

(Königsberg.) *Aus Dönhoffstädt mit der gegensätzlichen Variante:*

Hadd öck doch e Mann genoame,
 Mußt öck nich mót Schwef'llicht goane.

375. Hans heft e lange,
 Hans heft e lange Geißelstock.
 Trin heft e rüge,
 Trin heft e rüge Mötz op e Kopp.

(Königsberg.) *Auch:* Hans heft e gróte Pipekopp. Trin' heft e rode
 Mötz etc.

376. Oeck sött on denk'.
 Hier op de Bänk,
 Wenn hei so kem,
 On mi so nem!

(Danzig.)